



A. Geisel mit F.-W. Steinmeier

Anpacken statt Sprüche klopfen!

Lichtenberg wurde in den letzten Jahren im Bundestag unter Wert vertreten. Arbeitsplätze sind woanders entstanden. Während andere nur Sprüche klopfen und platte Parolen als Antwort für komplexe Sachverhalte haben, macht die SPD konkrete Vorschläge. Dazu ihr Kandidat Andreas Geisel: „Nur mit einer gerechten Steuer- und Abgabepolitik können wir den Sozialstaat erhalten und Unternehmen zu Investitionen anregen. Nur so entstehen auch in Lichtenberg neue Arbeitsplätze.“ Deswegen am 27. September SPD wählen!

Sommerfest mit Klaus Wowereit

Am 9. September lädt die SPD ab 17.00 Uhr zum Sommerfest in die Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38, ein. Als Gäste werden Klaus Wowereit und Andreas Geisel erwartet. Am Abend wird der Frieda-Rosenthal-Preis für Engagement für das Gemeinwesen in Lichtenberg verliehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Informationen im Internet

Informationen über Programm und Ziele des SPD-Kandidaten sowie Termine auf denen Sie Andreas Geisel direkt treffen können, finden Sie auch auf der Homepage www.andreas-geisel.de. Ihre Fragen werden auch im SPD-Kreisbüro Lichtenberg, Rathausstr. 7, Tel. 9760 6730 beantwortet.

Lokales Impressum

Verantwortlich für die Regionalseite:
Rüdiger Scholz
Müllerstr. 163, 13353 Berlin
Tel. 030-4692-222

„Lichtenberg kann mehr!“

Interview mit Andreas Geisel, SPD-Bundestagskandidat in Lichtenberg

Herr Geisel, Sie kandidieren in Lichtenberg für die SPD für den Deutschen Bundestag. Wofür stehen Sie?

Ich arbeite für ein kinder- und familienfreundliches Land. Dieses Leitmotiv lenkt mein politisches Handeln. Als Stadtrat steht dieser Anspruch im Mittelpunkt meiner Tätigkeit.

Sie sind seit 14 Jahren Stadtrat in Lichtenberg. Ist das ein Vorteil für Sie?

Durch meine langjährige Arbeit als Stadtrat sind mir die Belange der Menschen in Lichtenberg bestens bekannt. Die Ergebnisse meiner Politik sind im Bezirk vielfach zu sehen. Neue Spielplätze sind entstanden. Wir haben ein sehr gutes Radwegenetz. Und wir sind dabei, unsere Schulen in großem Umfang zu sanieren.

Sie zeichnen ein sehr positives Bild von Lichtenberg.

Warum nicht? Lichtenberg ist vielfältig und voller Potential. Als Bundestagsabgeordneter wird es meine Aufgabe sein, dies den Menschen auch außerhalb unseres Bezirks zu vermitteln.



Andreas Geisel bei der Einweihung eines Fußgängerüberwegs in der Einbecker Straße

Wirtschaftlich steht es hingegen nicht gut um Lichtenberg. Wie wollen Sie hier Abhilfe schaffen?

Wir wollen ein „Energiekompetenzzentrum“ an der Landsberger Allee. Dort soll demonstriert werden, was bereits heute technisch möglich

ist und wie sich das rechnet. Die Steigerung der Energieeffizienz sowie der Einsatz erneuerbarer Energien - das alles schafft wirklich neue Arbeitsplätze. Kaum ein anderer Wirtschaftszweig ist so personal- spricht arbeitsplatzintensiv. Mit diesem „Jobmo-

tor“ leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und dafür, dass auch unsere Kinder eine lebenswerte Umwelt haben werden.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe die Fortsetzung des Interviews.



Klaus Wowereit und Frank-Walter Steinmeier

Der Deutschlandplan ist richtig

Wowereit kämpft mit Steinmeier gegen Schwarz-Gelb

Drei Wochen vor der Wahl zeigt sich Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit zuversichtlich und kämpferisch: „Viele Menschen haben ihre Wahlentscheidung noch nicht getroffen und gerade um ihre Stimmen werben wir, damit Deutschland mit Frank-Walter Steinmeier eine bessere Perspektive erhält.“ Mit seinem mutigen Deutschlandplan setzt Frank-Walter Steinmeier die richtigen Akzente – gerade auch für Berlin: so bieten die Förderung des Gesundheitssektors, mehr Arbeitsplätze in der Pflege sowie neue Jobs durch die Förderung

von Umwelt- und Energietechnologien Chancen für die Hauptstadt. Gleiches gilt für die Bildung. „Union und FDP wollen zurück zu den Konzepten der Ära Kohl, aber das ist die ganz falsche Richtung“, so Wowereit. Ihre versprochenen Steuererleichterungen führen direkt in den Sozialabbau. Sie propagieren die Abkehr von Mindestlöhnen und wollen eine Aufweichung von Mitbestimmung. Mit dem Weiterbetrieb veralteter Atomkraftwerke gefährden sie ganz Deutschland. „Deshalb werden wir alles dafür tun, um Schwarz-Gelb zu verhindern.“

Berlins Bildungsreform soll bundesweit Schule machen

Bildung ist ein wichtiges Zukunftsthema - auch in Berlin, das eine große Schulreform beschlossen hat. Das Ziel: Für alle Schülerinnen und Schüler soll es optimale Lernbedingungen geben und bessere Schulabschlüsse. Mehr Ganztagsbetreuung, längeres gemeinsames Ler-

nen: Der Berliner Senat macht vor, was die SPD auch auf Bundesebene erreichen will. Berlins SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender Michael Müller: „Wir wollen keine Sackgassen im Schulsystem. Unsere Schulreform sorgt dafür, dass wir ein zweigliedriges Schulsystem be-

kommen und zwei unterschiedliche Wege, die beide zum Abitur führen können. Damit kann besser auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.“ In den nächsten drei Jahren, so Bildungs-

senator Jürgen Zöllner, investiert Berlin fast eine halbe Milliarde Euro in Schulbau und Sanierung aus Landesmitteln sowie den Konjunkturprogrammen. Für Andrea Nahles, im Kompetenzteam Steinmeiers für Bildung zuständig, sind „gleiche Bildungschancen eine Frage der sozialen Gerechtigkeit“.